

Beitrag Unter dem Motto "knigge-live" kommen Anne Kräuchi und ihre Kollegin in Unternehmen, um das gute Benehmen in der Geschäftswelt zu lehren. Ob Bankangestellter oder Handwerkergehilfe - Benimmregeln sind auch in der Berufswelt unabdingbar. Die Expertin klärt in diesem Beitrag schmunzelnd auf.

Leadin

Gutes Benehmen will gelernt sein - so lautet eine alte Devise, die aber auch heute nach wie vor Gültigkeit hat. Zwar bekommen wir in den allermeisten Fällen Benimmregeln von den Eltern mit auf den Weg, was ist aber mit der Berufswelt? Auch hier gibt es Etikette und Fettnäpfchen. Auch hier muss der Umgang gelernt werden, doch wer macht das schon? Unser Reporter Tim Sauerwein hat eine Dame getroffen, die sich diesen Umgang zum Beruf gemacht hat. Unter dem Motto "knigge-live" lehrt sie in Unternehmen, was es heißt, sich gut zu benehmen - derzeit gibt sie einen Vorgeschmack auf der Zukunft Personal - Europas größte Messe für Personalmanagement in Köln.

O-Ton

Das ist natürlich nur ein Bruchteil, wenn es um die Benimmregeln in der Berufswelt geht. Zugegeben, wenn ein Anne Kräuchi so über ihren Brillenrand hinweg anschaut, dann muss man schon selbst darüber nachdenken, ob man denn gerade schon bei der Begrüßung so alles richtig gemacht hat.

O-Ton

Total korrekt - darum geht es. Atmosphärische Störungen durch unkorrektes Verhalten, kann sich heutzutage kaum jemand leisten.

O-Ton

Lernen kann hier jeder etwas, auch wenn so mancher Chef meint, ER wüsste alles.

O-Ton

Die wichtigsten Säulen des guten Benehmens - gesellschaftlich und beruflich.

O-Ton

Aber natürlich wollen wir auch konkrete Situationen kniggisch beleuchten - sozusagen als Extrem-Schnellkurs für den Berufsalltag:

O-Töne

Und vielleicht als letzte Benimmregel für den Handwerker.

O-Ton

Aber seien Sie versichert - wir alle machen wahrscheinlich eine Unmenge an Benimmregel-Fehler - das Gute daran: man kann lernen Fettnäpfchen und Co. zu umgehen.

Tim Sauerwein, Redaktion ... Köln